

Kürzer nach Berlin

Am Ende der Saison steht bekanntlich Burkhard's Zeitfahren nach Berlin - für mich in diesem Jahr schon das vierte Mal in Folge. 2002 sind wir noch die vorgeschlagene Streckenvariante entlang der B5 gefahren aber schon in den darauffolgenden suchten wir uns eine andere, verkehrsärmere und, wie ich finde, schönere Strecke. Auch konnten wir den einen oder anderen Kilometer einsparen.

Wegen der LKW- Maut und daraus folgendem Ausweichverkehr auf die B5, hatte Burkhard in diesem Jahr die Strecke über Havelberg als Hauptroute vorgeschlagen. Grund genug die Streckenplanung noch einmal gründlich zu überarbeiten. Und wer könnte es besser machen als Hermann, der sich dieser Aufgabe auch gleich annahm. Wochenlang raspelte und feilte er an der Strecke, fuhr die Strecke sogar dreimal ab um am Ende 265 Plankilometer verkünden zu können. Es sprach sich herum, sogar bis nach Hannover, und am Ende waren wir 3 Teams a' 4 Fahrer, die sich vor der Geesthachter Elbbrücke zusammenfanden. Aber auch die Mannschaft um die Vorsitzenden war nicht untätig und hatte sich Verstärkung geholt. Der schon traditionelle Zweikampf mit dieser Mannschaft wollte in diesem Jahr aber nicht recht aufkommen. Im letzten Jahr konnte der Ruf „die Vorsitzenden kommen“ noch wirklich was bewegen. Auch kam uns merkwürdig vor, dass zwei Endspurtler eine Zeit lang mit uns fuhren, an der Spitze scheinbar das Tempo verschleppten und genauso plötzlich wieder verschwunden waren. Und Norbert trug neue Winterschuhe! Aber zugegebenermaßen waren die Vorsitzenden dieses Mal einfach stärker- sonst wären sie nicht immer von hinten gekommen, nachdem wir mal wieder eine kürzere Variante gefunden hatten. Ab Havelberg riefen einige im Feld immer wieder „kürzer!, kürzer!“ Doch hatte Hermann wirklich schon alles getan um jeden überflüssigen Kilometer zu vermeiden. Und dabei richtig schöne, frisch und glatt asphaltierte Wirtschaftswege gefunden, die schnurgerade durch die Prignitz führten. Immer wieder konnten wir große Gruppen von Kranichen beobachten, die sich vorher durch ihr lautes Trompeten ankündigten.

Das Wetter konnte für einen Oktobertag besser nicht sein und so hatte jeder Spass mal ‚kurz‘ nach Berlin gefahren zu sein.